



Foto: Dirk Tölke

Dieter Schlusche im Kaminzimmer inmitten seiner Sammlung.

Zeit für die Kunst

Die Euregionale Kulturelle Begegnungsstätte Art-Pütz lädt ein.

Von Dirk Tölke

Um den Schatz sichtbar zu machen, den die Gemeinde Plombières mit dem Haus Schillings in Montzen und der Sammlung von Dieter Schlusche ihr Eigen nennt, ist zunächst jeden ersten Sonntag im Monat im Rahmen der Kunstroute Weser-Göhl die Möglichkeit zu einem Rundgang gegeben, die einen Blick ins Haus und eine Auseinandersetzung mit der vorhandenen modernen Kunst möglich machen soll.

Es ist kein Museum, sondern ein Wohnhaus, in dem man erfährt, wie es sich ganz selbstverständlich mit Kunst leben lässt, die als Investition ins Unbekannte durch Genuß, Erkenntnis und Gemütsbildung bereichern kann. Das Haus allein lohnt schon einen Besuch. An der rue de Hombourg entstand um 1720 ein Vorgängerbau, wie ein datierter Türsturz vermuten lässt. Nicht mehr unter spanischer, sondern unter österreichischer Herrschaft baute dann Nicolaus Schillinx zur Hochzeit im Jahre 1731 den Kernbau im Stil der maasländischen Renaissance (datierte Ofenplatte). Nicolaus Schillings war von 1729 bis zur Verwaltungsreform durch die Franzosen 1794 der letzte Drossard der Bank von Montzen. Das Haus blieb in Familienbesitz und wurde erst 1934 als Wochenendsitz an den Notar Gérard Ernst aus Dolhain verkauft, der sein Familienwappen über der Eingangstür anbringen ließ. Im gegenüberliegenden Haus wohnte die Familie Ernst-Laudry, deren Sohn einen Zierbrunnen anlegen ließ, da hier schon länger ein Brunnen, ein „Pütz“ existierte.

Dadurch übertrug sich der heute gebräuchliche Name „ajen Pütz“ unberechtigt auf das Haupthaus, das ab 1940 von Pächtern, Mietern und einem Sohn bewohnt wurde. 1957 erwarb es Joseph Ernest Vanderheyden, der hier eine Käserei betrieb und das Haus für Familienfeste öffnete. 1994 kaufte es Dieter Schlusche, der den Verfall stoppte und nach umfangreichen Sanierungen und Restaurierungen Wohnräume mit Sammlung, einen Schauraum mit eigenen Werken und eine

Eine ebenso ungewöhnliche Kunstbegegnungsstätte der ganz eigenen Art stilvoller Auseinandersetzung mit Kunst.

Galerie einrichtete, die er 2000-2009 betrieb und „ART Pütz – euregionale Kulturelle Begegnungsstätte“ nannte. 2008 erwarb die Gemeinde das Gebäude und will es einer kulturellen Nutzung zuführen. Dieter Schlusche, der bis zu seinem Tode Wohnrecht besitzt, hat ein großes Interesse an der Vermittlung von Kunst und möchte den Reichtum von Kunst und 1992 begonnener Sammlung mit anderen teilen. Der Künstler, und Kunsterzieher ist in Oberschlesien geboren, in Meppen aufgewachsen und 1955 nach Aachen verzogen,

wurde Werklehrer an der Hauptschule Drimborn. Von 1983 bis 1996 war er zudem an der Aachener „Barockfabrik“ tätig. Neben Metall entdeckte er vor allem Speckstein als sein Material, mit dem er seine feinsinnigen freien Skulpturen im Sinne einer Juwelierkunst collagiert. Fasziniert vom Museum Hombroich bei Neuss konzipierte er in Montzen eine ebenso ungewöhnliche Kunstbegegnungsstätte der ganz eigenen Art stilvoller Auseinandersetzung mit Kunst. Wenn Sie schon am 2.12. der Neugier frönen wollen, begegnen Ihnen in den gesonderten Galerieräumen zur Zeit zusätzlich Arbeiten von Ruth Stark (feine Keramik zwischen frischer moderner Formfindung und japanischer Ästhetik), Urban Stark (Holzarbeiten und Fotografien mit gesellschaftspolitischen Bezügen in den symbolträchtigen Collagen von informellen Oberflächen, selektiven Landschaftsausschnitten und dem Thema Ei und Schiff), sowie teils seriell gehängte Malereien von Michael Vogt (flächengraphische Gemälden von verdichteten Landschaftsausschnitten in der Euregio). ///

2.12.

(jeden 1. Sonntag im Monat)

Ruth und Urban Stark – Keramik und Fotografie

+ Michael Vogt – Malerei

14-18 Uhr, Maison art Pütz,

Rue de Hombourg 2, Montzen (BE)